

Toolkit zur Handhabung von Carbapenemase- produzierenden Enterobakterien in nicht- akuten und gemeinschaftlichen Bereichen

Anhang 3: Beratungsbroschüre

Beratung für Familienmitglieder eines Patienten,
der Träger von Carbapenemase-produzierenden
Enterobakterien (CPE) ist.

Was sind Carbapenemase-produzierende Enterobakterien (CPE)?

Im Darm jedes gesunden Menschen sind Bakterien angesiedelt, die sogenannten Enterobakterien. Während sie im Darm sind, verursachen sie keine Probleme, sondern helfen uns bei der Nahrungsverdauung. Das nennt man bakterielle Besiedlung. Gelangen diese Bakterien jedoch an andere Stellen, beispielsweise in die Blase oder in die Blutbahn, können sie eine Infektion hervorrufen.

Carbapenemase-produzierende Enterobakterien (CPE) gehören zur Familie der Enterobakterien. Sie haben eine Resistenz gegen eine wirkungsvolle Gruppe von Antibiotika, den sogenannten Carbapenemen entwickelt. Carbapeneme sind eine wichtige Gruppe von Antibiotika, auf die sich Ärzte häufig bei der Bekämpfung von Infektionen verlassen, wenn die Behandlung mit anderen Antibiotika nicht erfolgreich war. Es ist wichtig, den Vormarsch von CPE in unseren Krankenhäusern zu stoppen. Dies stellt sicher, dass diese Antibiotika auch weiterhin zur Behandlung von Infektionen eingesetzt werden können.

Warum ist die Carbapeneme-Resistenz von Bedeutung?

Carbapenem-Antibiotika können nur im Krankenhaus direkt in die Blutbahn eingebracht werden. Bis heute verlassen sich Ärzte darauf, dass „schwierige“ Infektionen damit erfolgreich behandelt werden können, wenn andere Antibiotika-Therapien versagt haben. Daher kann die Verbreitung dieser Bakterien, die gegen Carbapeneme resistent sind, besonders in einem Krankenhaus, wo sich viele anfällige Patienten befinden, zu Problemen führen.

Muss ich behandelt werden, wenn ich CPE habe?

Eine Behandlung ist in der Regel nicht erforderlich. Patienten, in deren Körper Carbapenemase-produzierende Enterobakterien angesiedelt sind, benötigen keine Behandlung, weil diese Bakterien harmlos im Darm angesiedelt sind, ohne Probleme zu verursachen. Wenn Sie allerdings eine durch CPE hervorgerufene Infektion haben, müssen Sie mit Antibiotika behandelt werden.

Wie verbreitet sich CPE?

CPE verbreitet sich durch den direkten Kontakt mit einer betroffenen Person oder indirekt durch das unmittelbare Umfeld der betroffenen Person, inklusive Pflegezubehör.

In einem Krankenhaus oder Pflegeumfeld (inklusive Pflege zu Hause), wo ein Patient Träger dieses Bakteriums ist, kann die Umgebung kontaminiert werden und das Bakterium kann sich auf andere Personen ausbreiten. Es ist wichtig, dass Pflegeumfelder, z. B. Zubehör für die Pflege, Toiletten und Möbel, sauber gehalten werden und dass eine gute Handhygiene an den Tag gelegt wird – vor und nach dem Kontakt mit einem betroffenen Patienten.

Sind Familienmitglieder gefährdet, sich mit CPE zu infizieren?

CPE ist für gesunde Menschen nicht gefährlich. Der wichtigste Aspekt, auf den Familienmitglieder achten sollten, ist eine ausreichende Körperhygiene, inklusive Händewaschen mit Seife und Wasser, besonders nach dem Toilettenbesuch. Effektive Hygiene wie das gründliche Reinigen von Toilette und Badezimmer sowie das Benutzen von getrennten Handtüchern sind wichtige Möglichkeiten, um eine Ausbreitung zu verhindern. Kleidung und andere Wäsche im Haushalt sollten normal gewaschen werden – mit der höchsten Temperatur, die laut Etikett empfohlen wird.

Werden nahestehende Familienmitglieder auf CPE untersucht, wenn sie ins Krankenhaus kommen?

Teilen Sie bitte, wenn Sie ins Krankenhaus kommen, einem Mitarbeiter des Krankenhauses mit, dass ein Mitglied Ihres Haushaltes CPE-Träger ist. Als Teil des Aufnahmeverfahrens werden Sie dann unter Umständen auf CPE untersucht.

Wo finde ich weitere Informationen?

Wenn Sie Bedenken oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das Pflegepersonal Ihres Familienmitglieds oder kontaktieren Sie Ihren Hausarzt. Alternativ dazu finden Sie weitere Informationen in der HPS-Broschüre Screening auf Carbapenemase-produzierende Enterobakterien (CPE) – Broschüre für Pflegekräfte und Patienten (englische Version) <http://www.hps.scot.nhs.uk/guidelines/detail.aspx?id=1661>

Wenn Sie diese Broschüre in einer anderen Sprache benötigen, wenden Sie sich bitte per E-Mail an HPS: NSS.HPSInfectionControl@nhs.net